

Deine neue Show „Genial daneben“ läuft seit Anfang des Jahres und geht auf jeden Fall weiter. Die Idee ist ja recht einfach gehalten, Comedystars beantworten nicht ganz ernst gemeinte Fragen. Wundert Dich der Erfolg?

Ne, der wundert mich nicht. „Genial daneben“ ist sogar das erste Mal, dass mich ein Erfolg nicht wundert, weil ich von Anfang an von dem Format überzeugt war. Das Ding ins Fernsehen zu bekommen hat mich auch viele Jahre Mühen, Warten und viel Reden gekostet. Da die Sendung kein richtiges Buch hat und somit viel Improvisation ist war es schwer, sie an den Mann zu bringen. Aber ich wusste, dass es funktioniert. Ich kenne die Leute ja, die ich zur Sendung einlade und ich weiß auch, was die können. Wenn man mit denen Abends in der Kneipe sitzt, reden die ja genau das selbe dumme Zeug. Und außerdem waren ähnliches Format in Frankreich schon sehr erfolgreich. Was mich allerdings sehr überrascht hat, waren die Zuschauerreaktionen. Alleine über 100.000 E-Mails mit Vorschlägen für Fragen sind in den letzten sechs Monaten bei uns eingegangen, für die nächsten zehn Jahre haben wir also jetzt schon genug Programm.

Warum gab es wohl seit „RTL Samstag Nacht“ und „Der Wochenshow“ auf Sat.1 keinen richtigen Comedy-Straßenfeger mehr im TV, sondern eher viele kleine Sendungen?

Ich weiß auch nicht warum, keine Ahnung, Vielleicht ist die Zeit der großen Formate vorbei. Andererseits wäre so was wie „Samstag Nacht“ heutzutage nicht mehr bezahlbar. Was diese Sendung pro Folge gekostet hat, würde heute kein Sender mehr ausgeben. Aber unter diesem Preis kann man nix ordentliches machen, so ein Aufwand ist nötig. Wir hatten über 100 Leute für „Samstag Nacht“ laufen, die Comedians wurden immer teurer, das Bühnenbild, die Band, die Autoren, das Einkaufen von Fremdmaterial – es war richtig teuer. Ich weiss nur, das Sony gerade dabei ist, etwas größeres für Sat.1 zu entwickeln, mal sehen was daraus wird.

Zur Zeit dürfte Streß bei Dir angesagt sein, bei den vielen Live-Terminen für die Sat.1 Talentschmiede „Star Search“, bei der Du zur Zeit als Jurymitglied fungierst. Wie kam es zu der Position?

Keine Ahnung wie die auf mich kamen, wirklich nicht! Sie haben mich gefragt ob ich das machen wolle, dann habe ich mir das amerikanische „Star Search“ angeguckt und hab´ „OK“ gesagt. Das war alles.

Was die Jury angeht, ist Deine Qualifikation als Comedy-Juror unstrittig. Aber wie stehst Du zu eher jungen Jury-Kollegen wie etwa Jeanette Biedermann, die mit 22 noch nicht wirklich viel Erfahrung sammeln konnte?

Sicher hat Jeanette noch nicht die Erfahrung, die

„Genial daneben“ liegen die Gäste seiner neuen Comedy-Show meistens und bei „Star Search“, dem „Deutschland sucht den Superstar“ – Pendant bei SAT.1, fungiert er derzeit an mehreren Tagen in der Woche live als Jurymitglied. Hugo Egon Balder ist wieder da - auf der Mattscheibe. Dahinter war er nie weg, produziert seit Jahrzehnten erfolgreiche Comedy-Formate, u.a. „RTL Samstag Nacht“. Nachdem er, sehr erfolgreich, sein Bildschirm-Comeback feiern konnte, wollte „EM“ mehr über die Comedy-Chorephäe erfahren...



Hugo Egon Balder
„Ich bin bei Star Search auch schon beschimpft worden, aber das ist mir wurscht!“



Als „Star Search“ Juror bewertet Balder derzeit neue Talente

andere haben. Aber für ihr Alter hat sie schon eine Menge erlebt und mitbekommen. Ich glaube schon, dass sie einschätzen kann, wer in der Sendung was taugt oder nicht. Ich finde alle meine Jury-Kollegen schon qualifiziert. Auch Alexandra Kamp, welche ich übrigens vor Esther Schweins mal für „Samstag Nacht“ gecastet habe, hat Ahnung und ist schon lange dabei. Also ich denke, dass jeder in der Jury in der Position ist, seinen qualifizierten Senf dazugeben.

Wie ernst nimmst Du denn Deine Punktevergabe bei „Star Search“? Hat man als Juror schon das Gefühl, das Schicksal einer Person mitzubestimmen?

In dem Moment eigentlich nicht. Ich mach mir darüber auch keinen Kopf, muss ich sagen. Ich vergebte das, was ich vertreten kann und Feierabend. Es geht ja schließlich auch um Können, „Star Search“ ist ja keine Karaoke-Nummer. Sicher gehen die meisten Kandidaten mit hohen Erwartungen hin und fallen auch schon mal sehr tief. Ich bin wegen meiner Wertung auch schon beschimpft worden, aber das ist mir alles wurscht. Wenn man da hingeht, dann muss man damit rechnen, das man rausfliegt. Wo keine Verlierer, da keine Sieger.

Du scheinst auf jeden Fall der kritischste aller „Star Search“ Juroren zu sein, bist Du darauf schon angesprochen worden?

Ja, aber im Positivem. Die, die mich schon am Flughafen oder auf der Straße darauf angesprochen haben meinten immer nur: „Mensch Hugo, Du musst noch härter sein“.

Deine letzte TV-Moderation vor „Genial daneben“ war der „Tanzmarathon“ auf NeunLive, welcher in den Medien ja jetzt nicht so wirklich beachtet worden ist. Woran lag´s?

Ne, wurde überhaupt nicht beachtet. Aber NeunLive

ist ja auch kein Fernsehsender. Außerdem hat alles was Gutes und es gibt keine Zufälle im Leben. Erstens hab ich das Ding gemacht, um wieder vor der Kamera etwas zu tun, wieder Praxis zu bekommen, zweitens war das ein Format, was nun mal gar nichts mit Comedy zu tun hatte. Dass war auch mal eine große Erfahrung für mich. Und drittens habe ich dabei meine Produktionsfirma kennengelernt, mit der ich jetzt zusammen arbeite. Das ganze war also eine Art Probe unter Live-Bedingungen.

Wie war es denn überhaupt mit einem solch kleinen Sender zusammen zu arbeiten, nachdem Du ja eigentlich eher bei den „Großen“ zu Hause bist?

Ich hab von dem Sender gar nicht richtig was mitgekriegt. Ich bin da abends hingegangen, weil ich nur zehn Minuten entfernt wohne, und bin dann wieder nach Hause gegangen. Fertig. Mir war´s auch scheißegal ob das Ding einer gesehen hat oder nicht.

Gab´s denn Einschaltquoten?

Ich habe nie welche gesehen, wahrscheinlich waren die gar nicht messbar oder so.

Ich wollte mit keiner Silbe eine bestimmte Fernsehshow der späten 80er Jahre erwähnen, aber ein Kommentar zu damaligem Wirken muss sein: Ist Dir Dein Single-Hit „Erna kommt!“ heute peinlich, wenn Du es im Radio hörst?

Ne, ist doch ´n schönes Lied! Also ich find das überhaupt nicht peinlich. Es war eben die Coverversion von Wolfgang Lippert´s DDR-Schlager und ich hab es sogar mal mit Lippi gemeinsam gesungen. Also, da gibt´s peinlicheres.

Wo wir gerade beim Thema sind: Was war für Dich persönlich Dein größter Flop oder Miss-

griff in der bisherigen Karriere?

Hm. Da muss ich wirklich überlegen... „Fata Morgana - Die wüste Orientshow“! Da hab ich für RTL auch nur eine Sendung von gemacht. War auch ein französisches Format aber ich habe gleich gesagt: „Ich mach Euch mal eine, aber das ist nix für den deutschen Markt“. Außerdem hätte es nur als Live-Sendung funktioniert, RTL wollten aber aufzeichnen. Naja, nach der Pilotsendung wurde es gleich wieder eingestampft.

Orientierst Du Dich eigentlich sehr nach Frankreich?

Ne, das war ein Zufall. Das Format hatte ich auch nicht entdeckt.

„Die Welt“ hat vor einem halben Jahr über Dich geschrieben, dass das einzige „Innere“ was Du Journalisten über Dich preisgibst, das Teig-Innere Deines Brötchens sei. Ist Dein Privatleben tatsächlich so tabu für die Außenwelt?

Nein, da ist nichts geheimes dran, es ist nur eben privat. Wie der Name schon sagt. Sonst würde es ja auch Öffentlichleben heißen. Und das „Privat“ nehme ich einfach beim Wort. Punkt.

Ist Hugo Egon Balder ein Berliner oder ein Kölner?

Berliner. Aber Köln ist schön zum Wohnen, klein und kuschelig. Berlin ist tierisch groß geworden und die Leute die da rumlaufen, sehen irgendwie alle arm und krank aus. Außerdem riecht es da überall so streng. Im Gegensatz zu Hamburg. Hamburg ist, wie ich inzwischen finde, die schönste Stadt die es gibt. Ich bin auch sehr gerne da. Die Leute und das Niveau dort sind auch ganz anders.

Deine alte Freundin Hella von Sinnen tingelt seit vielen Jahren als „Profi-Gast“ vor allem bei den Privaten durch diverse Shows, Du hast viele Jahre „nur“ als Produzent gearbeitet... gab es nie die Idee einer Wiederholung von „Alles Nichts Oder“? Gerade jetzt, in der großen 80er-Nostalgie-Welle.

Die gab es mal - von RTL aus. Aber wir haben beide schnell abgelehnt. Das wäre genauso, als würde ich mich daran versuchen, „Samstag Nacht“ noch mal aufleben zu lassen. Ich bin kein Typ, der ein Format einfach wiederholt, auch nicht aufgrund einer Nostalgie-Welle.

Warum wurde die Sendung damals überhaupt eingestellt?

Na, weil fünf Jahre echt genug waren! Wir wollten es ein Jahr machen, dann wurden es zwei, drei... irgendwann musste Schluss sein. Außerdem werden wir ja alle älter...

interview: **alexander kuffner**

fotos: **sat.1**



Balders neues Comedy-Format „Genial daneben“ wird fortgesetzt